# TEIL 1: ALLGEMEINE GRUNDRECHTSLEHREN

S

	Ler	n- und Verständnisziele	1			10. Grundrechte als Optimie-	50
1		wicklung und Funktionen der				rungsgebote?	50
		indrechte	2	§ 2		undrechte im europäischen Mehr-	1
	I.	Idee und Entwicklung der	2		ebe I.	enensystem	1
		Grundrechte	2		1.	Das Verhältnis der Grundrechte aus verschiedenen Quellen zuein-	
		wie werden sie wirksam?	2			ander	2
		2. Warum ist für das Verständ-	-			Wieso muss beim Grund-	_
		nis der Grundrechte Kontext				rechtsschutz auch die euro-	
		wichtig?	6			päische Dimension beachtet	
		3. Wo liegt der Ursprung				werden?	2
		moderner Grundrechtskata-				<ol><li>Wodurch zeichnet sich das</li></ol>	
		loge?	7			Verhältnis zwischen deut-	
		4. Wie stand es historisch um				schen Grundrechten und den	
		den Schutz der Grundrechte				Menschenrechten der EMRK	
		in deutschen Staaten?	11			aus?	2
		5. Wie wurden in der Weimarer				3. Wie ist das Verhältnis zwi-	
		Republik Grundrechte ver-	14			schen deutschen Grundrech- ten und EU-Recht?	3
		bürgt?	17			4. Was sind die europäischen	J
		der nationalsozialistischen				Grundfreiheiten?	7
		Diktatur auf die Entwicklung			II.	Das Verhältnis von EU-Recht	,
		der Grundrechte gewirkt?	15			und nationalem (Verfas-	
		7. Seit wann gelten in Deutsch-				sungs-)Recht	9
		land wieder Grundrechte?	16			<ol> <li>Können EU-Rechtsakte an</li> </ol>	
		8. Welche Grundrechtskataloge				deutschen Grundrechten	
		gelten in Deutschland?	19			gemessen werden?	9
		9. Wie ist das Verhältnis zwi-				2. Was ist der Solange-Vorbehalt des BVerfG?	10
		schen Grundgesetz und Lan- desverfassungen?	21			3. Was ist die Identitätskon-	10
	II.	Grundrechtsfunktionen	23			trolle des BVerfG?	14
		Wie wurden Grundrechtsfunktio-				4. Die Entscheidungen zum	
		nen klassischerweise systemati-				Recht auf Vergessen	15
		siert?	23			a) Sachverhalt	15
		2 .Wie werden Grundrechts-				b) Wesentliche Aussagen der	
		funktionen heute systemati-	2.4			Entscheidungen des BVerfG	18
		siert?	24			c) Relevanz der Entscheidungen zum Recht auf Vergessen	25
		Abwehrrechte?	28			5. Wrap-Up: Prüfungsschema	27
		4. Wie wirken Grundrechte als	20			5. wrap op. Fraidingsschema	2,
		Leistungsrechte?	29	§ 3		undrechtsbindung und Grund-	
		5. Was sind Ausgestaltungsauf-				htsberechtigung	1
		träge der Grundrechte?	31		I.	Grundrechtsadressaten	1
		6. Was ist die Schutzfunktion				1. Wer ist an die Grundrechte gebunden?	1
		der Grundrechte?	35			2. Das BND-Urteil	3
		7. Was meint Grundrechts-				a) Sachverhalt	3
		schutz durch Organisation und Verfahren?	38			b) Wesentliche Aussagen der	
		8. Was ist die Ausstrahlungswir-	30			Entscheidung des BVerfG	4
		kung der Grundrechte?	41			c) Relevanz der Entscheidung	8
		9. Die Klimaschutzgesetz-Ent-				3. In welchen Betätigungs- und	
		scheidung	42			Organisationsformen ist der	
		a) Sachverhalt	42			Staat an Grundrechte gebun-	9
		b) Wesentliche Aussagen der	4.4		II.	den?Grundrechtsberechtigte	10
		Entscheidung des BVerfG c) Relevanz der Entscheidung	44 48		11,	Wer ist grundrechtsberech-	10
		c) Relevanz der Entscheidung	+0			tigt?	10
						a) Menschenrechte	11

		b)	Deutschen(grund)rechte	12			8.	Lassen sich Schranken ande-	
		2.	Sind juristische Personen					rer Grundrechte auf vorbe-	
			grundrechtsberechtigt?	16				haltlose Grundrechte übertra-	
		a)	Juristische Personen	17				gen?	17
		b)	Inländisch	20			9.	Welchen Schranken unterlie-	
		c)	Wesensmäßige Anwendbar-					gen die Grundrechte auf	
		,	keit	22				europarechtlicher Ebene?	18
		3.	Können sich EU-Auslän-			II.	Sch	nranken-Schranken	19
			der:innen auf die Grund-				1.	Welchen Schranken-Schran-	
			rechte berufen?	25				ken müssen Gesetze genü-	
		a)	Sind EU-Ausländer:innen					gen?	19
		,	umfassend grundrechtsbe-				a)	Formelle Verfassungsmäßig-	
			rechtigt?	25			α,	keit des einschränkenden	
		b)	Sind EU-ausländische juristi-					Gesetzes	20
		D)	sche Personen grundrechtsbe-				b)	Verbot des Einzelfallgesetzes	
			rechtigt?	27			D)	(Art. 19 Abs. 1 S. 1 GG)	21
	Ш	Dri	ittwirkung der Grundrechte	29			c)	Zitiergebot (Art. 19 Abs. 1	
	111.	1.	Wirken die Grundrechte auch				٠,	S. 2 GG)	23
		1.	zwischen Privaten?	29			٦)	Wesensgehaltsgarantie	23
		2.	Die Lüth-Entscheidung	31			a)	(Art. 19 Abs. 2 GG, Art. 52	
			Sachverhalt	31				Abs. 1 EU-GRCh)	25
			Wesentliche Aussagen der	31			(م	Parlamentsvorbehalt	26
		D)	Entscheidung des BVerfG	32			f)	Bestimmtheitsgebot und Nor-	20
		c)	Relevanz der Entscheidung	35			1)	menklarheit	27
		3.	Die Stadionverbots-Entschei-	33			σ\	Vertrauensschutz	28
		э.	_	37			g) 2.	Wann sind staatliche Maß-	20
		۵١	dung	37			۷٠		30
		a)		3/			۵)	nahmen verhältnismäßig?	32
		D)	Wesentliche Aussagen der	38				Legitimer Zweck	
			Entscheidung des BVerfG	38 42				Geeignetheit	33
			Relevanz der Entscheidung	42				Erforderlichkeit	35 37
		4.	Unter welchen Voraussetzun-					Angemessenheit	41
			gen ist eine "spezifische Kon-			TTT	3.	Wrap-Up: Prüfungsschema	41
			stellation" gegeben, die zu			ш.		richtungsgarantien und	42
			einer situativen Grundrechts-	4.4				ormprägung	42
		_	bindung führt?	44			1.	Was sind Einrichtungsgaran-	40
		5.	Wirken die Unionsgrund-	10			2	tien?	42
			rechte zwischen Privaten?	46			2.	Was sind normgeprägte	4.4
4	Gri	ndr	echtsschutz und Grundrechts-					Grundrechte?	44
•			nkungen	1	§ 5	Gri	ındr	echte im Verfassungsgefüge	1
	I.		ıranken	1	y S	I.		undrechtskonkurrenzen	1
	1.	1.	Was ist bei der Rechtferti-	1		1.	1.	Was sind Grundrechtskon-	1
		1.	gung von Grundrechtseingrif-				٠.	kurrenzen?	1
			fen zu beachten?	1			2.	Was sind Schutzbereichsver-	1
		2.	Welchen Schranken unterlie-	-				stärkungen?	4
			gen Grundrechte?	4			3.		5
		3.	Was sind vorbehaltlose			II.		undrechtsverzicht	6
		٥.	Grundrechte?	7		11.		der Schutz durch die Grund-	U
		4.	Können vorbehaltlose	,				hte dispositionsfähig?	6
		т.	Grundrechte beschränkt wer-			ш		rfassungs- und völkerrechts-	U
			den?	8		111.		nforme Auslegung	8
		5.	Welche Anforderungen sind	O			1.		0
		٥.	an Beschränkungen aufgrund				1.	forme Auslegung?	8
			kollidierenden Verfassungs-				2.	Was meint völkerrechtskon-	o
			rechts zu stellen?	11			۷.		1.0
		6		11		137	т 1	forme Auslegung?	10
		о.	Können Grundrechte mit			ıv.		nfriedliche" Grundrechts-	
			geschriebenem Gesetzesvor-					hrnehmung und Einschät-	
			behalt ebenfalls durch verfas-					ngsprärogativen der Legisla-	4.4
			sungsimmanente Schranken	12				W	11
		7	begrenzt werden?	13			1.		4.4
		7.	Wie ist praktische Konkor-	15				Grundrechtswahrnehmung?	11

S

	2. Was bedeutet die Einschätzungsprärogative der Legisla-	V		Vehrhafte Demokratie und	21
	tive?	14	1.	Wie findet das Prinzip der	
V.	Verfassungswidriges Verfassungs-			wehrhaften Demokratie Niederschlag im Grundgesetz?	21
	recht	16			
	<ol> <li>Kann es verfassungswidriges</li> </ol>		2.	Was regelt das Widerstands-	
	Verfassungsrecht geben?	16		recht im Grundgesetz?	25
	2. Wie wird geprüft, ob Verfas-			Č	
	sungsrecht verfassungswidrig				
	ist?	19			

# Lern- und Verständnisziele

## 1. Wissen

Das können Sie referieren:

- die verschiedenen Grundrechtsfunktionen (§ 1 Rn. 23 ff.)
- die grundgesetzlichen Einrichtungsgarantien (§ 4 Rn. 42 ff.)
- den Begriff der praktischen Konkordanz (§ 4 Rn. 15 f.)
- die Grundrechtskonkurrenzen (§ 5 Rn. 1 ff.)



1

## 2 Verstehen

Das können Sie erklären:

- die Inhalte der Schranken und Schranken-Schranken (§ 4 Rn. 1 ff.; 19 ff.)
- was Grundrechte sind und wie sie wirksam werden (§ 1 Rn. 2 ff.)
- ob sich eine juristische Person auf Grundrechte berufen kann (§ 3 Rn. 16 ff.)
- das Prinzip der wehrhaften Demokratie (§ 5 Rn. 21 ff.)

## 3. Anwenden

Das beherrschen Sie bei der Prüfung eines konkreten Falls:

- die Anwendung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes (§ 4 Rn. 30 ff.)
- die Zuordnung von Grundrechtsadressaten und Grundrechtsberechtigten (§ 3 Rn. 1 ff.; 10 ff.)
- die verfassungskonforme und völkerrechtskonforme Auslegung (§ 5 Rn. 8 ff.)
- ♦ die Darstellung des Verhältnisses der verschiedenen Grundrechtsordnungen zueinander (§ 2 Rn. 1 ff.)

# 4. Analyse

Das können Sie herleiten:

- welche Schranken nach dem Wortlaut des jeweiligen Grundrechts zu berücksichtigen sind (§ 4 Rn. 4 ff.)
- ob eine Schrankenleihe bei vorbehaltlosen Grundrechten möglich ist (§ 4 Rn. 17)
- in welchen Organisations- und Handlungsformen der Staat tätig werden kann und ob er dabei an Grundrechte gebunden ist (§ 3 Rn. 9)
- die verschiedenen Inhalte der Schranken-Schranken (§ 4 Rn. 19 ff.)

# 5. Synthese

Das können Sie einordnen und begründen:

- ob auf den Schutz der Grundrechte verzichtet werden kann (§ 5 Rn. 6 f.)
- die Unterschiede zwischen Menschenrechten und Deutschen(grund)rechten (§ 3 Rn. 10 ff.)
- ob Eingriffe in vorbehaltlose Grundrechte gerechtfertigt werden können (§ 4 Rn. 8 ff.)
- ob es verfassungswidriges Verfassungsrecht geben kann (§ 5 Rn. 16 ff.)

## 6. Evaluation

Dazu können Sie fundiert Stellung nehmen:

- zum Prinzip der wehrhaften Demokratie (§ 5 Rn. 21 ff.)
- → zur mittelbaren Drittwirkung von Grundrechten (§ 3 Rn. 29 ff.)
- zur besonderen Behandlung von EU-Ausländer:innen vor dem Hintergrund von Art. 18 AEUV (§ 3 Rn. 25 ff.)
- ◆ zur Rechtsprechungslinie des BVerfG, die mit Recht auf Vergessen I und II eingeleitet wurde (§ 2 Rn. 15 ff.)